



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten  
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines  
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber  
vollkommentlich zuverrichten**

**Mayer, Christian**

**Colon[iae], 1635**

Fünfften Tag.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)



den Vollkommenheit / vnd Nachfolgung sei-  
nes Sohns / dem gesicht gemäß / welches  
der h. Ignatius einsmals gehabt.

2. Bitte vmb genad im geist ernstlich auf-  
zunehmen.

1. Punct. Bedencke das der Inbrunst des  
geists am meisten in diesen zweyen bestehe /  
1. Ihm großmütigen Ernst die Larwigkeit  
des geists mit aller Verhindernuß der Voll-  
kommenheit abzuschaffen. 2. Ihm eyfferiger  
Begierde vortreffliche Vollkommenheit durch  
bequemliche Mittel zu erlangen. Die Er-  
newerung dieser eyfferiger Begierde besteht  
indem / 1. Das man ernstlichen / dapffern  
Eyser / vnd Brunst erneuere / täglich zuzu-  
nehmen in Reynigkeit des gewissens / in V-  
bung beständiger Tugenten / bevorab der  
Lieb / vnd vereynigung vnseres Verstandts /  
vnd Willens mit dem göttlichen Volgefal-  
len / durch offerholte vbugen aller Tugen-  
ten / insonderheit göttlicher Lieb / herzlich  
Andacht / vnd gemeinschaft mit Gott.  
2. Das man eben gleichen Eysfer vnd Ernst

erhalte den Nächsten zu solchem ernsthaften Fleiß der vollkommenheit anzutreiben / so den nach seinem standt.

Da erwege nun wie groß die Würdigkeit / Notturfft / vnd Nutzbarkeit dieser Ernewerung sey / weil sie zu solchem hohen Endgerichtet wirt. Wie begierig soll man sie dan angreifen / wie beständig üben? was grosse genad sey wissen / wollen / vnd können solche recht anstellen / wie solche / dir unwürdigen / Gott so freygebig jetzo anbietete? vnd setze darzu die Anmütung der Danckbarkeit / vnd des Enfers zuzunehmen.

II. Bedencke auch daß der ewige vnd ewige Sohn Gottes allein sey darumb vom Vatter in die Welt gesandt worden / dich zu Ernst zur vollkommenheit / so wol bey uns als dem Nächsten zu befördern vnd in uns zu erwecken / darumb er uns ihn zum Ebenbildt aller vollkommenheit vorstellt / dar sprich: Matth. 17. Dis ist mein geliebter Sohn in welchem ich ein Wolgefalle hab / den solt jr hören. Scharwe nun wie dem ewigen Vatter / als

erhe

erheber aller vollkommenheit / so höchlich  
gefalle / wenn du sein angenommener sohn  
derselben fleißig nachtrachtest. Hie erneuere  
widerumb obgesagte Anmutungen.

III. Bedencke wieder Sohn Gottes vns  
mit Wort vnd Exempel 33. Jahr lang alle  
gerechtigkeit vnd vollkommenheit gelehret /  
vnd so oberflüssige gnad erlanget hat zu sol-  
cher hoher Heyligkeit zu gelangen. Daben  
zu erwegen ist / wie vollkommentlich Chri-  
stus der Herr / mit was reynner Meinung  
des gemühts / auffmerckfamer Zufügung  
des verstandts / inbrünstiger Andacht des  
Willens / vnd hochsteigenden hitzigen Be-  
girden mehr zuthun / vnd zu leyden auß Lieb  
seines Vatters / solche innerliche vnd eusser-  
liche Werke der Lieb / Demut / gedult / ge-  
horsams / Eifers für Gottes Ehr / vnd der  
seelen Heyl geübet hat. Wie lawlich / vnd vn-  
vollkommentlich du deinem Meister bishe-  
ro habest nachgefolget / wie ernstlich / vnd in-  
brünstig du ihm künfftig zu folgen begehrest.  
Dar auff erwecke obgesagte Anmutungen /

beneben der Übung der Keymüchtigkeit.

I v. Bedencke endtlich wie der H. Geist diß durch so vielfaltige heylige Einsprechungen / Antrib / Erleuchtung des verstandes / Erweckungen des Willens angereizet / vnd noch anreize / auch so reiche / vberflüssige genad / Mittel / vnd gelegenheiten anzuwenden / solchem Fleiß zur vollkommenheit ernstlich nachzusehen: wie du solche aber bißdaher gebrauchet / oder noch brauchen wollest / beneben Erweckung voriger Anmütungen / vnd ernstlichem vorsatz der Besserung / vnd darauff folgenden bequemen gespräch.

II.

Von den Mitteln im Geist zuzunehmen.

**D**ie Eingänge sollen gemacht werden / wie in voriger Betrachtung.

I. Punkt. Bedencke daß das allerkräftigste Mittel im geist zuzunehmen / sey ein brennende / kräftige / beständige Begierd vnd vorsatz die Mittel zu gebrauchen / dardurch der seelen Keymigkeit befördert wirt / wie da seynd: Fleißige Beicht / embsige bewahrung

des Herzens / vnablässliches abtöden / auf-  
 mercksame Sorg beyder gewissen Erfor-  
 schung: Darnach die Mittel / die gründliche  
 gewonheit d' Tugenten zu erlange / als: Fleiß-  
 lige innerliche vnd eusserliche Übung d' vor-  
 nemsten Tugenten / als d' Demut / Danck-  
 barkeit / gehorsams / Auffgebung / zc. endt-  
 lich die Mittel auch / dardurch die Lieb / vnd  
 Vereynigung mit Gott erlangt / vnd geme-  
 ret wirt / wie da seynd: alle Übungen der An-  
 dacht / der Liebe Gottes / vnd des Nächsten.  
 Lasse dir deine Ewigkeit in diesem leyd seyn /  
 vnd beschliesse es mit Anmutungen der Xero  
 vnd newen Enfers dich zu besseren.

II. Bedencke wie hitzig diese Begierd all-  
 zeit gewesen sey in der Hochgebenedeyeten  
 Jungfrauen / vnd anderen Heyligen / vnd  
 eysrigen Freunden Gottes / ja wie vns  
 Christus selbst (der doch nit konnte zunem-  
 men / weil er vom ersten Anblick der Em-  
 pfängnuß der allervollkommenste ist gewe-  
 sen in aller Heyligkeit / vnd Vollkommen-  
 heit) zu diesem Ernst vñ Fleiß anreizen thun /

davon im Luc. 2. geschrieben wirt: Vnd Jesus nahm zu an Weisheit / Alter / vnd Genad bey Gott vnd den Menschen. Wie ist aber deine Begierd bißhero beschaffen gewesen? wie wirstu fort hin dich ermuntern zu diesem Ernste beschlusse mit der Anmutung dem Eifer Marie / vnd Heyligen nachzufolgen / ic.

III. Bedencke noch andere Mittel zu diesem Endt bequemlich / gleich wie da seynd: 1. Ganz zugethan / vnd veremigt seyn mit deinem Obern / vnd geistlichen Vatter: sich ihm inniglichen offenbaren / vnd regiren lassen als von dem Aufleger des göttlichen Willens. 2. Ihm selbst gewalt anthun vnd die vnordentliche beschwerlichste Neigungen zähmen / die böse gewonheiten mit Vbung der Gegentugenten außzutilgen. 3. Volkornliche Auffgebung fleissig üben / alles Glück vnd Unglück von der Hand Gottes annehmen / in allem die liebliche Anordnung göttliche Vorsehung erkennen / lieben / vnd loben. 4. Der Vbung der Andacht sehr zugethan seyn / die h. Sacramenten / Gebett / Vbung

geheil

geistlicher Bücher / gottseelige gespräch / gegenwart Gottes embsig / vnd andächtig üben / vnd gebrauchen. 5. Auff sich selbst fleißig mercken / bevorab im Reden / gemeinschaft der anderen / vnd sich bemühen alles zum letzten End / der grössern Ehren Gottes zu richten. 6. Ernstlich die halbjährige / monatliche / wochentliche Versammlung brauchen. 7. Zum selben Theyl der Vollkommenheit / die du am meisten bedarffest / dein Examen absonderlich / deine Betrachtung / Gebett / Schußgebetlein / vnd dergleichen richten. Da erforsche nun / wie du bisshero diese Mittel gebraucht / wie du sie hettest können brauchen / oder wollest forthin thun: Schliesse es mit Begird / vnd Vorhaben solche fernher ernstlich anzuwenden / vnd halte mit Gott bequeme Gespräch.

## III.

Von Mittelen gewöhnliche Werck wohl zu verrichten.

Die Eingang sollen seyn wie oben.

1. Punct. Bedencke daß die Vollkommenheit

menheit deines Berufss in dem besteht, daß du alles / was dir zuthun täglich obliegt / auß Anweisung der Regelen / vnd Oberen dem Willen Gottes gemäß / wol verrichtest. dann Gottes Will erfordert von dir nicht schwere / vnd ungewöhnliche Werck / sondern daß du eben die täglich wohlthuest: da sehe wie diß ein so grosse gütigkeit Gottes sey gegen dich / vnd so grosse obersehung. Wie natürlich vnd sehr begirig soltestu diß leichte Mittel die Vollkommenheit zu erlangen / mit kindlicher Lieb / vnd Begierd einem so gütigen Herrn zu gefallen / angreifen / vnd gebrauchen: diese Anmutungen führe allhie sarnet auß.

II. Bedencke darneben / daß die Mittel solches zu erlangen / fast kräftig seyen / vnd sonderlich diese / I. Wenn du bey jedem Tag werck bedenkest / daß eben diß eins sey auß den Mittelen / welches dir von Gott auß ewiger Lieb zu deiner ewigen Vorsehung vnd ordnet / von Christo durch so viel verdienstliche Werck / schwere Arbeit / thewern schwer

vnd Blut erworben / vnd jeko durch dieselben Verdienst Christi kräftiglich dir gegeben werde auß sonderbahrer genad eben zu dem Endt / daß du dardurch seine göttliche güte / Weisheit / vñ Macht hie vnd im Himmel nach deinem geringen vermögen / offenbarest / ehrest / vnd grössere genad / vnd glory dir erlangest. 2. Wenn du bedenckest / daß du solches verrichtest im Angesicht Gottes des höchsten Richters / gerechtesten Belohners / liebsten Vatters / freygebigsten Seeligmachers / getrewesten bräutigams. 3. Wenn du darfür hältst / daß es mit solcher vollkommenheit verrichtet solle werden / ob sey es das erste / vnd letzte / darmit du der ewigen Liebe Gottes dich könntest danckbar erweisen / vnd seine glory / dein vnd anderer Heyl befördern / ohn einigen gedanken vnd Sorg auff künsttliche Werck. Darauff erweck nun die begierd diese Mittel ernstlich anzuwenden auß Anmutung der Lieb / vñ danckbahrkeit.

III. Erwege leßlich wie vollkommenlich

Christus!

Christus / seine liebste Mutter / anders  
 ligen ihre ordentliche Werck gethan / vnd  
 durch gleiche Mittel sich täglich zu größtem  
 Ernst / vnd Fortgang erweckt haben: du aber  
 wie schläfferig / vnd unvollkommlich solche  
 deine Werck verrichtet / oder ja nur oberfläch  
 gethan / wie ernstlich / vnd beständig dich be  
 gehrest zu besseren. Stelle dann dein Parti  
 cular Erforschung auf Erneuerung dieses  
 oder jenes Wercks / vnd beschliesse es mit  
 Anmutungen des Eysers Christum / sein  
 liebste Mutter / vnd heyligen nachzufolgen.

MA:ZCQZ:MA:ZCQZ:MA

I V.

Soll seyn ein Wiederholung der vorigen Be  
 trachtung / oder von der Weis das  
 Gewissen zu erforschen / 1.

p. c. 20. §. 1.

Sechster Tag.

I.

Von der Menschwerdung Christi vnseres Herrn.

I. **E**ingang. Kurze Erholung  
 der History / wie nemlich 1. der

Sch